



Antrag

—

Fraktion DIE LINKE

Solidarisch aus der Pandemie - Pandemierat unverzüglich einberufen mit dem Ziel einer breiten gesellschaftlichen Akzeptanz des Pandemie- und Pandemiefolgenmanagements

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag von Sachsen-Anhalt stellt fest, dass nach fast zwei Jahren alle Bereiche des persönlichen Lebens von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen sind. Aber auch das Gemeinwesen insgesamt - das politische und wirtschaftliche System, der Rechtsstaat, das Gesundheitswesen - bekommt die Auswirkungen der Krise deutlich zu spüren. Insbesondere in den letzten Monaten sind Menschen verunsichert, ob die bisher getroffenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie angemessen sind, ob Maßnahmen weit genug gehen oder auch nicht. Die Ausnahmesituation macht soziale Unterschiede sichtbarer und verschärft die Probleme bestimmter Bevölkerungsgruppen. Das betrifft vor allem Kinder und Jugendliche. Es ist ferner festzustellen, dass die derzeitige Debatte von einem erheblich anmaßenden und polarisierenden, partiell von einem radikalierenden Charakter geprägt ist.
2. Der Landtag dankt allen Menschen in unserem Land, die unter oftmals schwierigen Bedingungen die beschlossenen Corona-Maßnahmen in der Überzeugung umsetzen, sich und andere vor dem Covid-19-Virus zu schützen.
3. Mit dem Ziel eines erfolgreichen Corona-Pandemiemanagements und um einen gemeinsamen Diskussionsprozess von Legislative, Exekutive, Wissenschaft und gesellschaftlich sowie wirtschaftlich relevanten Gruppen zu befördern, beruft der Landtag unter Leitung des Landtagspräsidenten von Sachsen-Anhalt unverzüglich ein Pandemierat. Der Pandemierat soll die Komplexität des Pandemiemanagements aus interdisziplinärer Perspektive beraten und erschließen sowie die Expertise verschiedener Wissenschaftsbereiche bereitstellen. Bürgerinnen und Bürger sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Perspektive auf die Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens einzubringen.

4. Der Pandemierat soll zur Erfüllung seiner Aufgaben gesellschaftliche Entwicklungen und Diskussionen im Rahmen des Corona-Pandemiegesehens untersuchen und hieraus mögliche Impulse, Empfehlungen und Konzepte für die politische Entscheidungsfindung entwickeln. Er soll des Weiteren eigenständig Themen in multidisziplinärer Perspektive bearbeiten und in den politischen Diskurs einbringen. Ferner soll der Pandemierat eine Bilanz zum Pandemie- und Pandemiefolgenmanagement erarbeiten und darauf aufbauend Empfehlungen für das Management ähnlich gelagerter zukünftiger Ereignisse aussprechen.

5. Seine Aufgaben sollen insbesondere darin bestehen, die kurz- wie langfristigen Folgen der Pandemie für die Menschen in Sachsen-Anhalt zu analysieren, daraus resultierende Schritte aus der Corona-Pandemie aufzuzeigen und notwendige Maßnahmen für deren Umsetzung zu befördern sowie das Pandemie- und Pandemiefolgenmanagement in seiner Gesamtheit zu betrachten. Im Ergebnis sollen differenzierte Präventionsstrategien entwickelt werden.
Die Analysen und Ergebnisse der Beratungen sollen transparent erarbeitet sowie öffentlich dargestellt und publiziert werden.

6. Dem Pandemierat sollen insbesondere angehören:
 - a) Der/die Präsident/in des Landtages von Sachsen-Anhalt und die Vorsitzenden der Landtagsfraktionen,
 - b) der/die Ministerpräsident/in sowie die Minister/innen der Ministerien für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, für Bildung, für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten sowie für Kultur,
 - c) je ein/e Vertreter/in der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände, des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes und des Landestourismusverbandes,
 - d) je ein/e Vertreter/in des Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Deutschen Beamtenbundes, des Marburger Bundes, der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft,
 - e) je ein/e Vertreter/in der Liga der freien Wohlfahrtspflege, des Landessportbundes, der Kulturkonferenz des Landes, des Landesfrauenrates, des Kinder- und Jugendringes und des Landesjugendhilfeausschusses,
 - f) je ein/e Vertreter/in des Landkreistages und des Städte- und Gemeindebundes,
 - g) je ein/e Vertreter/in der Krankenhausgesellschaft, der Ärztekammer und der Bundesanstalt für Arbeit,
 - h) je ein/e Vertreter/in der Landeselternvertretung, des Landeselternrates, des Landes-schülerrates und des Landesbehindertenbeirates.

- i) fünf Vertreterinnen oder Vertreter der Wissenschaft aus verschiedenen Forschungsgebieten (u. a. Epidemiologie, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Kommunikationswissenschaften) auf Vorschlag der Leopoldina.
7. Der Landtag entwickelt darüber hinaus geeignete Kommunikations- und Diskussionsforen, um die im Pandemierat entwickelten Vorschläge und Vorhaben gemeinsam mit den Menschen in Sachsen-Anhalt öffentlich zu diskutieren und in das Pandemie- und Pandemiefolgenmanagement je nach Notwendigkeit einfließen zu lassen.

Begründung

Die Welt und Sachsen-Anhalt leben nunmehr seit fast zwei Jahren mit der Pandemie. Die Folgen sind noch immer nicht in Gänze absehbar. Erste Studien liegen hierzu vor. Allerdings wird nicht nur durch das stetig zunehmende und sich am rechten Rand radikalisierte Versammlungsgeschehen deutlich, dass die Akzeptanz der Maßnahmen und inzident auch demokratischer Prozesse abnimmt. Umso größer ist die Bedeutung von für Menschen schlüssigen, nachvollziehbaren und gerechten politischen Maßnahmen. Daran fehlt es seit fast zwei Jahren in unserem Land.

Der Versuch der Landesregierung der 7. Wahlperiode, dem mit einem Sachsen-Anhalt-Plan entgegenzutreten, ist gescheitert. Darüber hinaus gehende Transparenz- und Kommunikationsinitiativen der Landesregierung sind der antragstellenden Fraktion nicht bekannt. Wir wollen dem nicht tatenlos zusehen, sondern treten als Fraktion DIE LINKE im Landtag von Sachsen-Anhalt weiterhin für solidarische Wege aus der Pandemie ein. Wir engagieren uns daher mit diesen Vorschlägen für eine breite gesellschaftliche Akzeptanz der erforderlichen Maßnahmen.

Eva von Angern
Fraktionsvorsitzende